

Sind Stahlhelme der Wehrmacht in Bundeswehr-Kasernen verwerflicher als Bundeswehr-Panzer im Baltikum?

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 099/17 – 18.06.17

Die von der Bundeswehr geführte NATO-Battlegroup in Litauen

Pressebüro des Allied Joint Force Command Brunssum, 09.03.17

(<http://jfcs.nato.int/page5964943/2017/enhanced-forward-presence-battlegroup-lithuania>)

Brunssum, Niederlande – Die Beschlüsse, die der Warschauer NATO-Gipfel im Juni 2016 wegen der illegalen Annexion der Krim durch Russland und der andauernden russischen Intervention in der Ostukraine gefasst hat, werden jetzt umgesetzt. **Auch die deutsche Bundeswehr stellt eine von vier mobilen multinationalen Formationen in Bataillonsstärke, die im Rahmen der Enhanced Forward Presence / eFP (der verstärkten nach vorne verlegten Präsenz, s. dazu auch https://de.wikipedia.org/wiki/NATO_Enhanced_Forward_Presence) in den NATO-Staaten Estland, Lettland, Litauen und Polen stationiert werden – die NATO- Battlegroup Litauen.**



Bundeswehr-Panzer auf dem Weg nach Litauen (Foto entnommen aus Google)

In der NATO-Battlegroup in Litauen werden Soldaten aus Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Norwegen und Luxemburg dienen. Sie wird hauptsächlich aus motorisierter Infanterie bestehen, bei Bedarf durch Einheiten der ABC-Abwehr (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/ABC-Abwehr>), der Artillerie, der Pioniere und der Luftabwehr verstärkt werden und im Juni 2017 einsatzbereit sein.

Die Vorhut hat keine Zeit vergeudet und in Zusammenarbeit mit belgischen Logistikern und den litauischen Streitkräften im **Stützpunkt Rukla** alle für die Ankunft des Hauptteils der Battlegroup notwendigen Vorbereitungen getroffen. "Wir haben von Anfang an sehr eng mit den litauischen Streitkräften, der NATO Force Integration Unit / NFIU in Vilnius (s. auch https://de.wikipedia.org/wiki/NATO_Force_Integration_Unit) und den Streitkräften anderer beteiligter Staaten kooperiert," erklärte Bundeswehr-Oberstleutnant Christoph Huber, der erste Kommandeur der eFP Battlegroup Litauen. Huber, der rund 1.000 Soldaten befehligen wird, fügte



hinzu, es sei von Beginn an klar gewesen, dass noch einige Probleme gelöst werden müssten. Seine Truppe habe aber schnell Gemeinschaftsgeist entwickelt und alle Hindernisse überwinden können. "Wir haben vom ersten Tag an das Gefühl gehabt, willkommen zu sein, und das gibt meinen Soldaten und mir die Kraft, alle gegenwärtigen und zukünftigen Probleme zu meistern."

Obwohl seit der Ankunft der ersten Battlegroup-Soldaten in Litauen erst vier Wochen vergangen sind, wurde schon viel erreicht (s. dazu auch https://de.wikipedia.org/wiki/NATO-Battlegroup_Lithuania): **Mehr als 200 Fahrzeuge, darunter 20 Schützenpanzer Marder und 6 Kampfpanzer Leopard 2, wurden mit mehreren Eisenbahnzügen aus Deutschland angeliefert. Auch mehr als 400 deutsche Soldaten sind bereits in Rukla eingetroffen, das rund 90 km nordwestlich der litauischen Hauptstadt Vilnius liegt (und weniger als 200 km von der russischen Exklave Kaliningrad entfernt ist).** Die belgischen Logistiker haben in Litauen hervorragende Vorarbeit geleistet. Parallel zum weiteren Aufbau der Battlegroup habe man bereits das gemeinsame Training mit den litauischen Streitkräften aufnehmen können. "Damit demonstrieren wir den Menschen in Litauen, dass wir ihnen beistehen," betonte Huber.

(Die komplett übersetzte, mit Links und Hervorhebungen versehene Pressemitteilung des operativen NATO-Kommandos Brunssum – s. dazu auch https://de.wikipedia.org/wiki/Allied_Joint_Force_Command_Brunssum – ist zwar schon etwas älter, aber im Zusammenhang mit der Aufregung über Stahlhelme der Wehrmacht in Bundeswehr-Kasernen wieder hochaktuell. Nach unserem Kommentar drucken wir den Originaltext ab.)

Unser Kommentar



Kartenskizze entnommen aus https://de.wikipedia.org/wiki/Leningrader_Blockade

Sind Stahlhelme der Wehrmacht in Bundeswehr-Kasernen verwerflicher als Bundeswehr-Panzer im Baltikum? Als die Heeresgruppe Nord der "großdeutschen" Wehrmacht während des Vernichtungskrieges gegen Russland (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Unternehmen_Barbarossa) von September 1941 bis Januar 1944 Leningrad belagerte (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Leningrader_Blockade) und mit Bombenangriffen und durch Aushungern auch über eine Million der zivilen Bewohner dieser Stadt umbrachte, gehörte das besetzte Litauen zum Hinterland der Ostfront. Einsatzgruppen der Sicherheitspolizei und litauische Hilfswillige ermordeten während der deutschen Besatzung

auch über 90 Prozent der jüdischen Bürger dieses Landes. Wenn der Bundestag, der allein über Einsätze der Bundeswehr zu befinden hat, seiner historischen Verantwortung gerecht werden will, muss er den sofortigen Abzug der Bundeswehr aus Litauen beschließen. Die von Frau von der Leyen angeordnete Entfernung von Wehrmachtsdevotionalien aus Bundeswehr-Kasernen ist angesichts der auch und gerade in der Bundesrepublik laufenden Vorbereitung eines Atomkrieges gegen Russland nur vertuschende Augenwischerei.



Enhanced Forward Presence Battlegroup Lithuania

Story by JFC Brunssum Public Affairs Office
9 Mar 2017

Brunssum, Netherlands - Decisions made at NATO's Warsaw Summit, in July 2016, as a consequence of Russia's illegal annexation of Crimea and continued interventions in eastern Ukraine are now a reality for Alliance members. The German Bundeswehr provides one of four rotational multinational battalion-size manoeuvre formations deployed in the scope of NATO's enhanced Forward Presence (eFP) policy in the three Baltic NATO member states and Poland – the eFP Battlegroup in Lithuania.

Germany, the Netherlands, Belgium, Norway and Luxembourg will together contribute troops to the eFP Battlegroup, deployed to Lithuania, this year. Its nucleus will comprise mechanised and infantry forces; this will be reinforced by support assets such as CBRN defence, artillery, engineers and air defence units, if the need arises. The formation is to be fully operational by June 2017.

The advance party wasted no time in starting preparations for the arrival of the bulk of the Battlegroup deployed to Lithuania, at Rukla, in cooperation with Belgian logisticians and the Lithuanian armed forces. "We have been working very closely with all partners on the ground from the start, be it the Lithuanian armed forces, the NATO Force Integration Unit (NFIU) in Vilnius or military personnel from other troop-contributing nations" stated Lt. Col. Christoph Huber, German Army, the first commander of the eFP Battlegroup in Lithuania. According to Lt. Col. Huber it had been clear that there would be some challenges at the start of the mission, in which he will have about 1,000 troops under his command. "But we have been equal to all obstacles encountered so far", he added. Lt. Col. Huber and his personnel have been conscious of a very special spirit throughout their stay. "We have felt welcome since the day we arrived, which gives my soldiers and me the strength to deal with all current and future problems."

Only four weeks have passed since the arrival of the first Battlegroup soldiers in Lithuania. A lot has been accomplished since then: More than 200 vehicles, including 30 combat vehicles, have arrived in several rail transports from Germany. More than 400 German soldiers have already arrived in Rukla, which is located about 90 km (55 miles) northwest of Vilnius. The Belgian logisticians in Lithuania, in particular, have provided excellent rapid deployment support and the troops have started training with fellow Lithuanian soldiers in parallel to the rapid build-up of the battlegroup. "We are demonstrating to the people in Lithuania that we stand by them", the commander said.

www.luftpост-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern